

Gottesdienst am Sonntag Okuli mit Rundfunkübertragung
15.3.2020 – 10.30 Uhr
St. Marienkirche Berlin



Nr.	Uhrzeit Beginn	Dauer	Wer & Wo?	Was?
0	10:00:00	00'15''	Funkhaus	Ansage vom Funkhaus
0	10:00:15	00'15''	Ü-Wagen	Glocken vom Band
1	10:00:30	02'20''	Orgel	[Petrus Hasse (1585-1640): Praeambulum in F] mit Einzug der Liturg:innen
2	10:02:50	02'20''	EH, GM am Altar mit Blick in das Kirchenschiff, Mikrofon vor dem Altar	<p>Votum, Salutatio, Begrüßung</p> <p>EH: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. B: Amen. EH: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, B: der Himmel und Erde gemacht hat. EH: Der Herr sei mit euch! B: Und mit deinem Geist.</p> <p>Herzlich willkommen Ihnen zu Hause oder unterwegs, die sie mit uns feiern, singen, beten und hören. Wir feiern Gottesdienst in einer der ältesten Stadtkirchen Berlins am Alexanderplatz. Ich bin Pfarrer Eric Haußmann und begleite Sie gemeinsam mit dem Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg- schlesische Oberlausitz, Dr. Christian Stäblein, durch den Gottesdienst. Wir feiern diesen Gottesdienst am 3. Sonntag der Passionszeit. In der Fastenzeit tragen die Sonntage besondere Namen: Okuli – so der Name heute. Okuli - das bedeutet: Augen. „Meine Augen sehen stets auf den Herrn.“ Ein Wort aus dem Psalm für heute.</p> <p>Abstand ist keine Ferne. Gemeinschaft ist möglich – auch von zu Hause aus. Gemeinschaft im Geist und um Glauben trotz aller Maßnahmen dieser Tage. Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, Sie alle sind heute zusammen eine Gemeinde, egal wo sie sind. An wenigen Orten kann aufgrund der Schutzmaßnahmen vor dem Corona-Virus heute Gottesdienst gefeiert werden. Knapp 30 Menschen begleiten Sie heute beim Gottesdienst aus der St.Marienkirche und feiern mit Ihnen. Gottes Liebe teilen, zusammen beten, sein Wort hören. Das ist möglich und das schenken wir einander, wo immer wir diesen Morgen verbringen. Gott ist da. Wir</p>

				<p>sind da. Das ist genug.</p> <p>Er weckt mich alle morgen. Sie finden das Lied im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 452.</p>
	10:05:10	02'30''	<p>Orgel</p> <p>Orgel und Gemeinde</p>	<p>Vorspiel (30'')</p> <p>Lied: Er weckt mich alle Morgen, EG 452,1.2.3 (2'00'')</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Er weckt mich alle Morgen, / er weckt mir selbst das Ohr. / Gott hält sich nicht verborgen, / Führt mir den Tag empor, / dass ich mit seinem Worte begrüß das neue Licht. / Schon an der Dämmerung Pforte ist er mir nah und spricht. 2. Es spricht wie an dem Tage, / da er die Welt erschuf. / Da schweigen Angst und Klage; / nichts gilt mehr als sein Ruf. / Das Wort der ewgen Treue, / die Gott uns Menschen schwört, / erfahre ich aufs neue / so wie ein Jünger hört. 3. Er will, dass ich mich füge. / Ich gehe nicht zurück. / Hab nur an ihm Genüge, / in seinem Wort mein Glück. / Ich werde nicht zuschanden, / wenn ich nur ihn vernehm. / Gott löst mich aus den Banden. Gott macht mich ihm genehm.
4	10:07:40	01'40''	<p>EH und B am Altar mit Blick in das Kirchenschiff, Mikrophon vor dem Altar</p>	<p>Psalm</p> <p>EH: Lasst uns Psalm 34 beten. Der Psalm, dem dieser Sonntag seinen Namen verdankt: Okuli – meine Augen sehen stets auf den Herrn.</p> <p>EH: Die Augen des Herrn merken auf den Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien.</p> <p>B: Das Antlitz des Herrn steht wider alle, die Böses tun, dass er ihren Namen ausrotte von der Erde.</p> <p>EH: Wenn die Gerechten schreien, so hört der Herr und errettet sie aus all ihrer Not.</p> <p>B: Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.</p> <p>EH: Der Gerechte muss viel leiden, aber aus alledem hilft ihm der Herr.</p> <p>B: Er bewahrt ihm alle seine Gebeine, dass nicht eines von ihnen zerbrochen wird.</p> <p>EH: Der Herr erlöst das Leben seiner Knechte, und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.</p>

			Orgel und Chor	<p>Melodie: Soest 1532 in der Fassung Bayern 1856</p> <p>Ehr sei dem Va-ter und dem Sohn und dem Hei-li Geist, wie es war im An-fang, jetzt und im-mer- und von E-wig-keit zu E-wig-keit. A-me</p>
5	10:09:20	00'30''	Chor singt alles - Emporenmikrofon und Kirchenraum	<p>Chor:</p> <p>Herr, er - bar - me dich.</p> <p>Chor und Orgel:</p> <p>Herr, er - bar - me dich.</p> <p>Chor:</p> <p>Chri - stus, er - bar - me dich.</p> <p>Chor und Orgel:</p> <p>Chri - stus, er - bar - me dich.</p> <p>Chor:</p> <p>Herr, er - bar - me dich.</p> <p>Chor und Orgel:</p> <p>Herr, er - bar - me dich.</p>
6	10:09:50	00'30''	EH am Altar mit Blick nach Osten Altarmikrofon	<p>Tagesgebet</p> <p>EH: Wir beten: Dreieiniger Gott, Quelle und Ursprung allen Lichts. Du kennst die zerbrochenen Herzen und die zarte Schönheit unserer Seelen. Du kennst unsere Sorge Vertrauen funkelt auf deinem Weg. Hoffnung ist dein Geschenk. Komm in unsere Herzen und entzünd' in ihnen das Feuer deiner Liebe. Durch Jesus Christus und die Heilige Geistkraft von Ewigkeit zu Ewigkeit.</p>

			Orgelepore	Chor und Orgel: Amen
7	10:10:20	01'50''	Chor und Orgel auf der Orgelepore	Samuel Wesley: The face of the Lord, Vertonung des 34. Psalms, Verse 16,18-19 für Chor und Orgel
8	10:12:10	05'10''	EH und RB am Pult, Chor auf der Empore	Lesung und Musik
			Pultmikrofon	EH: Vertrauen behalten. Enge weit werden lassen. Zulassen. Das ist nicht immer leicht. Vor allem, wenn Schwierigkeiten auftauchen; die Kräfte schwinden und mit ihnen der Mut, wie vielleicht in diesen Tagen. Manchmal muss ich innehalten, annehmen, ausruhen. Wie Elia. Der Prophet, von dem die Bibel berichtet. 00'25''
			Emporenmikrofon	Chor: Kreuz, auf das ich schaue, steht als Zeichen da; der, dem ich vertraue, ist in mir dir nah. (eEG 22,1) 00'40''
			Pultmikrofon	RB: Elia aber ging hin in die Wüste eine Tagesreise weit und kam und setzte sich unter einer Ginster und wünschte sich zu sterben und sprach: Es ist genug, so nimm nun, Herr, meine Seele; ich bin nicht besser als meine Väter. Und er legte sich hin und schlief unter dem Ginster. 00'25''
			Pultmikrofon	EH: Auch ich komme an meine Grenzen. Nicht jetzt, aber vielleicht bald. Andere sind da. Sind für einen Moment stark für mich. Wir wechseln uns ab im Starksein und im Schwachsein. Das erlebe ich. Das erleben andere. Beides ist echt und beides darf sein. Beides gehört zusammen. Im Füreinander sind wir stark. Miteinander wird Schwäche unsere größte Stärke. 00'35''
			Emporenmikrofon	Chor: Kreuz, zu dem ich fliehe aus der Dunkelheit; statt der Angst und Mühe ist nun Hoffnungszeit. (eEG 22,2) 00'25''

			Pultmikrofon	<p>RB: Der Prophet Elia ist am Ende seiner Kraft; und bekommt neue Kraft:</p> <p>Und siehe, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf und iss! Und er sah sich um, und siehe, zu seinen Häupten lag ein geröstetes Brot und ein Krug mit Wasser. Und als er gegessen und getrunken hatte, legte er sich wieder schlafen.</p> <p>Und der Engel des Herrn kam zum zweiten Mal wieder und rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir. Und er stand auf und aß und trank und ging durch die Kraft der Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Berg Gottes dem Horeb. 00'50''</p>
			Pultmikrofon	<p>EH: Ein Engel erscheint und hilft – auf ganz alltägliche, menschliche Weise. So wie wir das auch können. Der Engel gibt Elia zu essen und zu trinken. Wasser und ein geröstetes Brot. Jeder und jede kann ein Engel sein, ein Bote oder eine Botin Gottes. Jeder Mensch kann anderen aufhelfen. Abstand ist keine Ferne. Der Abstand ist nur vorübergehend. Nähe ist unsere Aussicht. Die kann uns nichts und niemand nehmen. Gott ist da. Sein Engel auch. 00'50''</p>
			Emporenmikrofon	<p>Chor: Kreuz, von dem ich gehe in den neuen Tag, bleib in meiner Nähe, dass ich nicht verzag. (eEG 22,3) 00'40''</p>
			Pultmikrofon	<p>RB: Gott stärkt uns. Davon handelt auch das folgende Lied: Erkenne mich mein Hüter, mein Hirte nimm mich an. Von Dir Quell aller Güter, ist mir viel Guts getan. Sie finden die folgende Liedstrophe im Evangelischen Gesangbuch Nr. 85, die 5. Strophe. 00'20''</p>
9	10:17:20	00'55''	Orgel und Chor	<p>Tractus EG 85,5 (spätere Form)</p> <p>Erkenne mich, mein Hüter, / mein Hirte nimm mich an. / Von dir, Quell aller Güter, / ist mir viel Guts getan; / dein Mund hat mich gelabet / mit Milch und süßer Kost, / dein Geist hat mich begabet / mit mancher Himmelslust.</p>
10	10:18:15	01'30''	RB am Pult - Pultmikrofon	<p>Lesung des Evangeliums nach Lukas 9,57-62:</p> <p>RB: Hört Worte aus dem Evangelium nach Lukas im 9. Kapitel.</p>

			<p>Chor und Orgel</p>  <p>Ehr _____ sei dir, _____ o Her - re.</p>
			<p>RB am Pult - Pultmikrofon</p> <p>RB: Als sie auf dem Wege waren, sprach einer zu Jesus: Ich will dir folgen, wohin du gehst. Und Jesus sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.</p> <p>Und er sprach zu einem andern: Folge mir nach! Der sprach aber: Herr, erlaube mir, dass ich zuvor hingehe und meinen Vater begrabe.</p> <p>Er aber sprach zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes!</p> <p>Und ein anderer sprach: Herr, ich will dir nachfolgen; aber erlaube mir zuvor, dass ich Abschied nehme von denen, die in meinem Hause sind.</p> <p>Jesus aber sprach zu ihm: Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.</p>
			<p>Chor und Orgel</p>  <p>Lob _____ sei dir, _____ o Chri- ste.</p>
11	10:19:45	01'10''	<p>RB am Pult, Pultmikrofon</p> <p>RB am Pult, Pultmikrofon</p> <p>Apostolisches Glaubensbekenntnis</p> <p>RB: Lasst uns unseren Glauben bekennen.</p> <p>RB: Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.</p>

				RB: Lasset uns mit Jesus ziehen. Sie finden das Lied im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 384.
12	10:20:55	02'30''	Orgel Orgel und Chor	Vorspiel (40'') Lied: Lasset uns mit Jesus ziehen, EG 384,1.2 (01'50'') 1. Lasset uns mit Jesus ziehen, / seinem Vorbild folgen nach, / in der Welt der Welt entfliehen / auf der Bahn, der er uns brach. / immerfort zum Himmel reisen, / irdisch noch schon himmlisch sein, / glauben recht und leben rein, / in der Lieb den Glauben weisen. / Treuer Jesu, bleib bei mir, / gehe vor, ich folge dir. 2. Lasset uns mit Jesus leiden, / seinem Vorbild werden gleich; / nach dem Leide folgen Freuden, / Armut hier macht dorten reich, / Tränensaat, die erntet Lachen; / Hoffnung tröste die Geduld: / es kann leichtlich Gottes Huld / aus dem Regen Sonne machen. / Jesu, hier leid ich mit dir, / dort teil deine Freud mit mir!
13	10:23:25	05'00''	B auf der Kanzel, Kanzelmikrofon	Predigt 1. Teil
14	10:28:25	02'10''	Chor auf der Empore	G.P. Telemann: Meine Augen sehen stets zu dem Herrn - Satz aus einer Kantate zum Sonntag Oculi (1744)
16	10:30:35	05'00''	B auf der Kanzel, Kanzelmikrofon	Predigt 2. Teil
17	10:35:35	01'35''	Chor auf der Empore	F. Mendelssohn: Herr sei gnädig
18	10:37:10	04'00''	B auf der Kanzel, Kanzelmikrofon	Predigt 3. Teil
		Pos. 13-18 insge Samt 17'45''		Sprechzeit: 14'00'' Chorzeit: 03'45''

19	10:41:10	00'10''	B auf der Kanzel, Kanzelmikrofon	B: Vertraut den neuen Wegen. Sie finden das Lied im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 395.
20	10:41:20	02'15''	Orgel Orgel und Chor	<p>Vorspiel (25'')</p> <p>Lied: Vertraut den neuen Wegen, EG 395,1.2.3 (01'50'')</p> <p>1. Vertraut den neuen Wegen, / auf die der Herr uns weist, / weil Leben heißt: sich regen, / weil Leben wandern heißt. / Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen / in das gelobte Land.</p> <p>2. Vertraut den neuen Wegen / und wandert durch die Zeit! / Gott will, dass ihr ein Segen / für seine Erde seid. / Der uns in frühen Zeiten / das Leben eingehaucht, / der wird uns dahin leiten, / wo er uns will und braucht.</p> <p>3. Vertraut den neuen Wegen, / auf die uns Gott gesandt! / Er selbst kommt uns entgegen. / Die Zukunft ist sein Land. / Wer aufbricht, der kann hoffen / in Zeit und Ewigkeit. / Die Tore stehen offen. / Das Land ist hell und weit.</p>
21	10:43:35	00'50''	EH am Pult, Pultmikrofon	<p>Abkündigungen</p> <p>EH: Vielen Dank für Ihre Unterstützung und für Ihre Gebete. Sollten Sie mehr über die St.Marienkirche erfahren wollen, finden sie alles unter www.marienkirche-berlin.de. Wir beten und feiern weiter. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.ekbo.de. Die weiteren Rundfunkgottesdienste und Andachten finden Sie unter www.rundfunkdienst.ekbo.de.</p> <p>Beten Sie mit und schalten Sie ein. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger unserer Gemeinden sind gerne für Sie da.</p> <p>Von 11-12 Uhr erreichen Sie unser Hörer:innentelefon unter der Nummer 03024759524. 03024759524.</p> <p>Und der Friede Gottes, der höher ist als all unsere Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.</p> <p>EH: Du schöner Lebensbaum des Paradieses. Sie finden das Lied im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 96.</p>

22	10:44:25	02'00"	Orgel Orgel und Chor	<p>Vorspiel (45") Lied: Du schöner Lebensbaum des Paradieses, EG 96,1-3 (1'15")</p> <p>1. Du schöner Lebensbaum des Paradieses, / gütiger Jesus, Gotteslamm auf Erden. / Du bist der wahre Retter unsres Lebens, unser Befreier. 2. Nur unretwegen hattest du zu leiden, / gingst an das Kreuz und trugst die Dornenkrone. / Für unsre Sünden musstest du bezahlen / mit deinem Leben. 3. Lieber Herr Jesus, wandle uns von Grund auf, / dass allen denen wir auch gern vergeben, / die uns beleidigt, die uns Unrecht taten, / selbst sich verfehlten.</p>
23	10:46:25	06'10" 1'45" in Pos. 23 gekürzt Im Verglei ch zu allen vorheri gen Fassun gen	<p>CZ am Altar mit Blick zum Altar, Mikrofon auf dem Altar</p> <p>Mikrofon AUF dem Altar</p> <p>Chor und Orgel singen</p> <p>Altarmikrofon</p>	<p>Fürbittgebet</p> <p><i>Nach der Durchlaufprobe am Freitag, den 13.3.2020, wurde zur Einhaltung der Sendezeit entschieden, dass es hier zu Streichungen kommt, um entstandene schon im Vorfeld absehbare Zeitverzögerungen bis hierher zu kompensieren. Die Streichungen sind in der aktuellen Fassung nicht mehr zu sehen und wurden der Übersichtlichkeit halber entfernt.</i></p> <p>CZ: Loben und danken sind zwei verschiedene Worte. Sie meinen das gleiche. Unser Lob mag im Moment nur zaghaft sein und unser Dank verhalten und zart, doch sie bleiben unser Gebet. Füreinander da zu sein und füreinander und miteinander zu beten, überwindet den Abstand, egal wie groß er scheint. Unser Gebet ist unsere Nähe. Diese Nähe besingen wir mit den Worten aus Taizé: Laudate omnes gentes. 00'30"</p> <p><i>Laudate omnes gentes, laudate dominum, laudate omnes gentes, laudate dominum. (Einmal durchgesungen ohne Wiederholung, EG 181.6) 00'25"</i></p> <p>CZ: Du Licht unserer Herzen! Für die, deren Türen verschlossen sind. Für die, die Essen und Trost schenken. Für die, die zuhören und aushalten. Für die, die alleine suchen. Für die, die trösten und lieben. Für die, die beruhigen. Für die, die nun zu Hause tanzen. Für die, die liegen und warten. Für die, die ihren Kopf und ihre Hand hinhalten. Für die, die alleine beten. Dein Wille geschehe und wir rufen zu dir: 00'35"</p>

			Chor und Orgel singen	<i>Laudate omnes gentes, laudate dominum, laudate omnes gentes, laudate dominum.</i> <i>(Einmal durchgesungen ohne Wiederholung, EG 181.6)</i> <i>00'25''</i>
			Altarmikrofon	CZ: Du Traum der Zukunft! Um Vertrauen und Nähe bitten wir dich. Für die Menschen auf Lesbos und an den Grenzen und Zäunen unserer Welt. Für die, deren Träume zerplatzen. Für die, deren Häuser zertrümmert. Für die, deren Seele stumpf. Für die, deren Stimme verstummt. Für die, deren Augen verletzt. Für die, deren Ohren geschlossen. Für die, deren Hände und Füße ohne Kraft. Dein Wille geschehe und wir rufen zu dir: 00'35''
			Chor und Orgel singen	<i>Laudate omnes gentes, laudate dominum, laudate omnes gentes, laudate dominum.</i> <i>(Einmal durchgesungen ohne Wiederholung, EG 181.6)</i> <i>00'25''</i>
			Altarmikrofon	CZ: Du Geistkraft der Hoffnung. Für unsere Angst, unsere Sorge bitten wir dich. Für die Rettungs- und Einsatzkräfte, für die Pflegenden. Für die Ärztinnen und Ärzte. Für alle, die in diesen Tagen Entscheidungen treffen und für die, die in schwerer Not sind und erkrankt auf Heilung hoffen. Dein Wille geschehe und wir rufen zu dir: 00'25''
			Chor und Orgel singen	<i>Laudate omnes gentes, laudate dominum, laudate omnes gentes, laudate dominum.</i> <i>(Einmal durchgesungen ohne Wiederholung, EG 181.6)</i> <i>00'25''</i>
			Altarmikrofon	CZ: Wir heißen deine Kinder und sind es. Darum wagen wir es zu dir zu rufen: 00'10''
			Altarmikrofon und alle	CZ: Vater unser im Himmel / geheiligt werde dein Name / dein Reich komme / dein Wille geschehe / wie im Himmel, so auf Erden / Unser tägliches Brot gib uns heute / und vergib uns unsere Schuld / wie auch wir vergeben unseren Schuldigern / Und führe uns nicht in Versuchung / sondern erlöse uns von dem Bösen / Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit / Amen. 00'35''
24	10:52:35	00'10''	EH am Mikrofon	Du schöner Lebensbaum des Paradieses. Sie finden das

			vor dem Altar	Lied im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 96. Die Strophen 4 und 6.
25	10:52:45	01'35''	Orgel und Chor	<p>Vorspiel (45'') Lied: Du schöner Lebensbaum des Paradieses, EG 96,4.6 (0'50'')</p> <p>4. Für diese alle, wollen wir dich bitten, / nach deinem Vorbild laut zum Vater flehen, / dass wir mit allen Heiligen zu dir kommen / in deinen Frieden. 6. Dank sei dem Vater, unserm Gott im Himmel, / er ist der Retter der verlorenen Menschheit, / hat uns erworben Frieden ohne Ende, / ewige Freude.</p>
26	10:54:20	00'30	EH am Mikrophon vor dem Altar	<p>Verabschiedung der rbb-Gemeinde</p> <p>EH: Wie schön, dass Sie unterwegs oder zu Hause mit uns hier in St.Marien am Alexanderplatz in Berlin Gottesdienst gefeiert haben! Abstand ist keine Ferne. Schauen Sie zueinander, so gut es geht, durch gegenseitige Unterstützung und Gebet in diesen Tagen. Einen ruhigen Sonntag wünschen wir Ihnen. Bleiben Sie behütet und lassen Sie sich segnen:</p>
27	10:54:50	00'40	Chor und Orgel auf der Empore	<p>Amrumer Segen</p> <p>Chor: Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sein dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.</p> <p>Chor und Orgel: Amen, Amen, Amen.</p>
28	10:55:30	05'00''	Orgel	Postludium: [Dietrich Buxtehude (1637-1707): Toccata F-Dur BuxWV 157]
29		0x'xx''	Orgel	Postludium II (falls die Übertragung noch nicht geendet hat) - Reserve
				Ende der Radioübertragung
30				Fortsetzung mit der Abendmahlsliturgie ohne Radioübertragung

FIN